

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 48  
  
**Rubrik:** Nebis Wochenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Schweiz

Trotzdem der Bundesrat beschlossen hatte, während eines Monats weder Empfänge abzuhalten noch zu besuchen, gab die sowjetische Vertretung in Bern am Tage des Staatsbegräbnisses von Bundesrat Feldmann einen Empfang. – Schweizer erschienen keine. Anwesend waren die Genossen Woog, Zürich, Vincent und Trüb, Genf, nebst andern trüben Gestalten.

## Zürich

Im Gemeinderat geht es quicklebendig zu und her. Ein «Quick»-Reporter knipste photographische und andere prominente Gemeinderäte. – Nein, so tief ist das Niveau unseres Gemeinderates wieder nicht gesunken, daß es zu einer Reportage im «Quick» langen würde.

## Presse

Am Zürcher Presseball wurde von einem lederverarbeitenden Geschäft – also einer der Zeitungsbranche verwandten Firma – der Frau eines Journalisten der «Preis des kleinsten Fußes», ein Paar Maßpumps zugesprochen. – Mit Recht. Denn Frauen von Journalisten müssen auf allerkleinsten Füßchen leben können.

## Solothurn

Das Gaswerk Solothurn führt einen Kochkurs für Knaben durch. Die Anmeldungen gingen so zahlreich ein, daß trotz zweimaliger Durchführung des Kurses nur ein Bruchteil der Interessenten berücksichtigt werden konnte. Die Solothurner Mädchen aber freuen sich ob solchem Eifer. Denn wenn die Ehemänner einst des Kochens kundig sind, so haben ihre Gattinnen doch die Gewißheit, daß Sonntag für Sonntag im Restaurant gegessen wird!

## Bern

Die Regierung will den Kanton dem Konkordat über den Waffenhandel anschließen. Damit würde der freie Waffenhandel auch im letzten Kanton der Schweiz beseitigt und den Kriminellen die Bezugsmöglichkeit weiter erschwert. – Es ist zu fürchten, daß trotz erschwerten Waffenerwerbes in Bern weiterhin Böcke geschossen werden.

## Genf

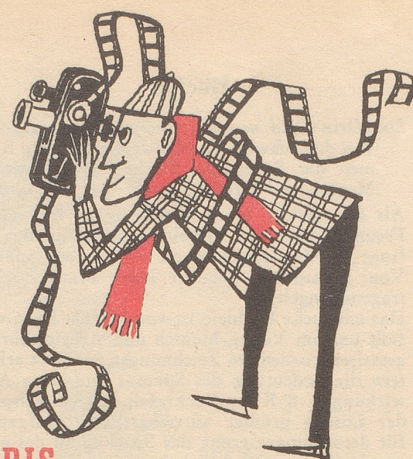
In Genf sieht ein Plan die Verlegung eines Teilstücks der Linie 1 unter Grund vor. Bei der Beliebtheit, derer sich die öffentlichen Transportmittel in Genf erfreuen, ist es nicht verwunderlich, daß die Trams untertauchen wollen.

## Radio

Aus dem Glossarium «Mit kritischem Griffel» (Studio Bern) gepickt: «Erfolg steigt zu sehr in den Grind ...»

## Neuenburg

Neuenburg führte als erster welscher Kanton im Jahre 1951 für die Anwälte das Tragen von schwarzen Talaren ein. Damit nicht ein Anwalt im Talar vor einem Richter in Shorts zu plädieren hat, sollen in Zukunft die Richter ebenfalls schwarze Talare zu tragen ha-



## NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, Boris, bi und Argus

ben, allerdings verbrämt mit Hermelinkragen. – Den Richtern wird zugleich nahe gelegt, von nun an keine verbrähten Urteile mehr zu fällen!

## Wien

Der Nachtschnellzug, der ab Juni eine schnelle Verbindung zwischen Wien und der Schweiz herstellen wird, heißt «Wiener Walzer». Wir wünschen dem Wiener Walzer jetzt schon, daß er taktfest über die Schienen walze und daß die Musiker in den Stellwerken ihm nicht zu viele Ritardandi in die Partitur setzen!

## Ostberlin

In den HO-Läden der D.D.R. werden zurzeit chinesische Taschenlampenbatterien mit *chinesischer* Gebrauchsanweisung verkauft. «Spielt doch keine Rolle, Männecke, wo wir doch ohnehin keine Taschenlampen kriegen!»

## England

Die Erleichterungen für den Handel mit Occasions-Autos haben auf dem englischen Markt eine Panikstimmung hervorgerufen. Ein Modell wurde in Hendon für ca. 45 Rappen verkauft. Die Anzahlung betrug 9 Rappen, die Restschuld wurde in 12 monatlichen Raten von 3 Rappen beglichen.

## Albanien

Damit sie den Kontakt mit dem Volk nicht verlieren, müssen die Funktionäre der kommunistischen Partei jährlich mindestens einen Monat lang hingehen und manuell arbeiten. Die Schaubudenbesitzer haben dagegen lebhaft protestiert. Denn, so sagen sie, wenn das Volk die Parteibonzen kriegt, wird kein Mensch mehr seine Wut an unseren Watschenmännchen abreagieren kommen!

## NewYork

Nachdem Frau Meneghini-Callas in der Metropolitan Opera gekündigt wurde, bemühen sich jetzt die Nachtclubs um die Sängerin. Warum auch nicht? Dort haben sie zu der «Widerspenstigen Zähmung» wenigstens jederzeit die berufsmäßigen Rausschmeißer gleich bei der Hand.



## Tschechoslowakei

Das tschechische olympische Komitee wollte das Internationale Olympische Komitee in ein politisches Manöver ziehen, indem es auf die Atomgefahr aufmerksam machte, welche die olympischen Winterspiele in Squaw Valley 1960 bedrohen. Squaw Valley liegt ziemlich nahe beim Atomversuchs-Zentrum Nevada. Wir sind für einmal mit den Tschechen einverstanden. Es muß alles getan werden, damit die Sportler von hinter dem Eisernen Vorhang im Jahre 1960 in ein gesundes, freundliches Land abspringen können ...

## Budapest

Ein ungarischer Schlosser, der sich während sechs Jahren als Chirurg betätigt hatte, wurde zu nur anderthalb Jahren Gefängnis verurteilt, «weil er eine gewisse Liebe zur Medizin hatte». Hat der Kerl Glück gehabt. Wenn seine Liebe zum Beispiel der Freiheit und der Gerechtigkeit gegolten hätte, wäre ihm lebenslängliches Zuchthaus sicher gewesen.

## Medizinisches

Prof. John Butterfield vom Guy's Hospital vertritt die Auffassung, die Jungfrau von Orléans habe ihre Visionen als Folge von Gehirntuberkulose gehabt, da sie mit schwind-süchtigem Vieh zusammenlebte. – Prof. Butterfield scheint zu seinen Untersuchungsergebnissen zu gelangen auf Grund seines Zusammenlebens mit Whiskyflaschen.

## Literarisches

Auf einer nach dem Westen gelangten Photo ist der russische Dichter Pasternak zu sehen, wie er in seiner Stube mit Frau und einem Dichterfreund die Verleihung des Nobelpreises feiert. Im Hintergrund der Stube ist – unverkennbar – ein Eisschrank zu erblicken. – Wahrscheinlich von Chruschtschew gespendet. Um den Nobelpreis aufs Eis zu legen.

## Sowjetungarn

Der Innenminister vor den Parlaments-«Wahlen» des 16. Dezember: «Abgesehen davon, daß wir als Vorsichtsmaßnahme gegen reaktionäre Manöver gezwungen waren, auf jeden Stimmzettel den Namen des Wählers zu drucken, sind die Wahlen absolut geheim.»

## Ostdeutschland

Der so sehr auf Prestige erpichten DDR ist ein neues Mißgeschick widerfahren. Es stellte sich nämlich heraus, daß die von Pankows Hofkomponisten Hanns Eisler stammende Melodie der ostzonalen Nationalhymne dem 1938 entstandenen Schlager «Good-bye Johnny» von Peter Kreuder entspricht ... – Jetzt mögen sich die Ostdeutschen zu dieser Melodie ihren eigenen Vers machen, z. B.: «Good-bye Mister Ulbricht, good-bye Grothwohl.»

## Radsport

Auf der Vigorelli-Bahn in Mailand hat eine Frau in der Stunde 41 km abgespult und damit einen Weltrekord gebrochen. Der Weltrekord nämlich, als er die Frau als Rennfahrerinnen strampeln sah, wankte gebrochen von hinnen ...

## Mars-Atmosphäre

Amerikanische Astronomen wollen Ballone 25 km hoch steigen lassen und versuchen, die Mars-Atmosphäre zu erforschen. Die Mars-Atmosphäre hätten wir jetzt allerdings eher in Moskau und in Peking erforscht ....

## Film

Ottawa. Während der Vorführung des Films «Et Dieu créa la femme» erbebt das Kino unter einem dumpfem Knall, und Leinwand samt Mauer verschwanden plötzlich vor den Augen der Zuschauer. – Die Explosivkraft der Brigitte Bardot ist zwar legendär, aber das geht nun doch etwas zu weit ...

\*

Gary Cooper hat den Plan eines Don Quijote-Filmes aufgenommen. Wenn wir Gary Cooper wären, ließen wir die Hand von diesem Stoff! Denn jedes Zensurmitglied in der Welt wird sich von der Hauptfigur des Streifens ausgespottet fühlen und ihn durchfallen lassen ...



## Basler Lækkerli

Ich möchte bloß wissen, was die Leute immer am Wetter aussetzen haben? Dabei ist das Basler Klima doch soo beständig. Man kann wirklich beständig mit Regen rechnen ...

Kebi

## «Hula-Hoop»

Aus dem Weltraum ist eine Plagiatsklage des Planeten Saturn eingetroffen: Er fühle sich von den Erdbewohnern im kreisenden Ring nachgeäfft.

bi

## Pasternak, der «Volksschädling»

Bis jetzt wurde gar nicht in Erwägung gezogen, was der eigentliche Grund sein könnte, warum die russische Regierung ihren Dichter kaltstellt und sein Werk verbietet: Das Buch «Doktor Schiwago» umfaßt beinahe 1000 Seiten. Der einfache Volksrusse würde für die Lektüre viele Monate benötigen, und mit dieser Ablenkung wäre der Fünfjahresplan sabotiert und gefährdet.

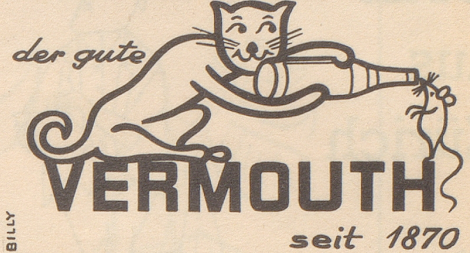
bi

## Straßendialog in Moskau

«Genosse, das Buch «Doktor Schiwago» ist kein literarisches Werk.»  
«Hast du es gelesen?»  
«Ja, Genosse, in der «Prawda».»

bi

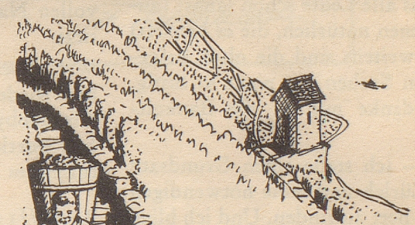
# ISOLABELLA



**ASTRA**  
bietet  
wirklich  
mehr!



A 158



Ihr **Just**-Berater  
wendet die Just-  
bürsten selber an.

Zusammen mit Ihren Erfahrungen aus der Praxis entstehen immer wieder neue Verbesserungen und die Just-Geräte bieten daher stets neue Vorzüge.

Just-Depots für telefonische Bestellung an allen grossen Plätzen. Da die Nachfrage ständig zunimmt, suchen wir noch tüchtige vertrauenswürdige Just-Berater.  
Ulrich Jüstrich, Just, Walzenhausen

19

**Neu!** echter **Rössli-Holländer** aus dem neuartigen luftdichten Beutel **75cts**